

VDSt-Datenschutzworkshop

am 18./19. Januar 2018 in Leipzig

Anmeldungen zum Workshop sind noch bis 5. Januar möglich. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Das Tagungsprogramm und der Link zur Anmeldung sind unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://staedtestatistik.de/1223.html>

Dr. Andrea Schultz
Stadt Leipzig

OSZE/ODIHR-Bericht zur Bundestagswahl 2017 erschienen



Zum dritten Mal nach 2009 und 2013 hat das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte im Rahmen einer Bundestagswahl Experten nach Deutschland entsandt. Nachdem im Rahmen einer vorangegangenen Vorabmission zur Bewertung des benötigten Wahlbeobachtungsformats im Juli des Jahres festgestellt wurde, dass das deutsche Wahlsystem gemessen an internationalen Standards weiterhin eine solide Basis für die Durchführung von Wahlen darstellt und ein hohes Maß an öffentlichem Vertrauen in die allgemeine Vertrauenswürdigkeit des Wahlprozesses vorherrscht, fokussierte sich das Expertenteam dieses Mal auf die Themen Wahlkampf, Parteienfinanzierung und Rechtsschutz.

Die fünf resultierenden Empfehlungen sind im Endbericht nachzulesen:

www.osce.org/odihr/elections/germany/358936

Nachruf auf Jost Metsch



Am 22. September 2017 ist Jost Metsch, Leiter der Abteilung Statistik im Amt für Stadtentwicklung und der Statistik der Stadt Heidelberg, im Alter von 63 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

Der 1992 nach einer vorangegangenen Tätigkeit beim Europäischen Statistischen Amt von SINUS zur Stadt gewechselte Soziologe war ein Programmier-Experte, der wie kaum ein anderer SPSS und SAS sowie die damals gängigen unterschiedlichen Umfragemethoden beherrschte und konzeptionell umsetzte.

Während seiner 25-jährigen Tätigkeit gab es kaum ein Thema im Bereich der Stadtforschung, Statistik und Stadtentwicklung, in das er nicht inhaltlich involviert war. Die Bearbeitungsbreite, zum Teil als Projektleiter, reichte von Datenschutzfragen über die Mitentscheidung zum Einsatz von Software und Hardware, differenzierten Bevölkerungsprognosen, kleinräumigen Analysen auf Baublockbasis wie den Kriminalitätsatlas, Umfragen und Evaluationen, etwa die Auswertung von Führungskräftebewertungen bis zu differenzierten Wahlanalysen und Zensus-Fragen. Hervorzuheben sind seine

koordinativen Aufgaben bei der Erstellung des Heidelberger Mietspiegels sowie bei der Präsentation der Wahlergebnisse. Vor allem sein Rat in Methoden- und Datenschutzfragen wurde nicht nur im Amt, sondern auch in der Gesamtverwaltung gesucht und geschätzt.

Herr Metsch, war beliebt; nicht nur, weil sein Lebensstil nicht dem eines typischen Verwaltungsmitarbeiters entsprach. Wer ihn kannte, schätzte an ihm seine Gelassenheit, den verschmitzten Humor voller Hintersinn, vor allem den Hang zum Savoir-vivre. Es verging kaum ein Jahr, in dem er einen Teil seines Urlaubs nicht in Frankreich verbrachte. Als typischer Frankophiler schätzte er die französische Lebensart, die Kultur, die Landschaft, Küche und Keller sowie ein Laster, das ihn nach Jahren der Abstinenz wieder einholte: Das intensive Rauchen, trotz gesundheitlicher Bedenken und kollegialen Warnungen. In seinen jungen Jahren schätzte er vor allem über alle Maßen filterlose Gauloises, später die in einem bedächtigen Ritual selbst gedrehten Zigaretten, die ihm nie auszugehen schienen.

Der begeisterte Gleitschirmflieger und Motorradfan war vor seinem Ableben schon einmal nach schweren Unfällen dem Tod von der Schippe gesprungen. Das gesamte Amt hatte damals mitgelitten. Doch vor zwei Monaten war dieser schneller; er holte ihn viel zu früh eines Nachts ein, bevor er ihm wieder mit einer Zigarette im Mund über eine geschnittene Kurve entweichen konnte.

Jost Metsch wird nicht nur den Kolleginnen und Kollegen im Amt, sondern allen, die ihn kennen gelernt haben, in guter Erinnerung bleiben.

Joachim Hahn

Bruno Schmaus

Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg ab/bis 2007

Wichtige Termine

Termin	
05. 12.2017	VDSt: AG Umfragen, Koordinierte Befragung 2018 in Frankfurt a.M.
07./08. 12.2017	KOSIS: KORIS-Forum in Leipzig
18./19. 01.2018	VDSt: Datenschutz-Workshop in Leipzig
14. 03.2018	DAGStat: Symposium Mietspiegel und Mietpreisbremse in Berlin
14.-16. 03.2018	DGD/NVD: DGD-Jahrestagung in Köln
16.-18. 04.2018	VDSt: Frühjahrstagung in Berlin
07./08. 05.2018	VDSt: Jahrestagung der AG Süd in Wiesbaden
16./17. 05.2018	BBSR: IRB-Mitgliederversammlung und Workshop in Bonn
04.-06. 06.2018	KOSIS: Gemeinschaftstagung in Karlsruhe
21./22. 06.2018	VDSt: AG Umfragen, Kommunale Umfragehilfe in Stuttgart
19./20. 07.2018	Statistik Netzwerk Bayern: StatistikTage in Bamberg
11.-14. 09.2018	VDSt/DStatG/ÖSG: Statistische Woche in Linz

Impressum

04.12.2017

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt
Eberhardstr. 39
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de

Im Statistischen Landesamt Bremen ist in der Abteilung 2 „Bevölkerung und Staat“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer / eines

Referentin / Referent
„Zensus, Analyse, Datenauswertung, dauerhaftes Anschriftenregister“
Entgeltgruppe 13 TV-L / Besoldungsgruppe A 13 BremBesO
Kennziffer 23-1

im Referat „Zensus“ in Vollzeit zu besetzen.

Die Stelle ist für Teilzeitarbeit nicht geeignet.

Das Aufgabengebiet der Stelle umfasst die laufenden wissenschaftlichen und methodischen Arbeiten im Zensus, insbesondere hinsichtlich der Wirkung der operativen Arbeiten in den Arbeitsbereichen Haushaltsstichprobe und Sonderbereiche auf die amtliche Einwohnerzahl. Die Stelle betreibt die laufende Dokumentation der Arbeiten.

Die Stelle umfasst zur Entlastung der Referatsleitung die Vertretung Bremens in den verschiedenen Bund-Länder-Arbeitsgruppen der Themenbereiche Haushaltsstichprobe, Sonderbereichserhebungen, ggf. auch Ergebnisaufbereitung / Haushalgenerierung, in denen der Einsatz mathematisch-statistischer Verfahren relevant ist.

Dieser Stelle sind zugleich die sonstigen laufenden analytischen und Datenauswertungsaufgaben zugeordnet, die wissenschaftliche Ergebnisaufbereitung sowie die (methodischen) Dokumentationspflichten, einschließlich des zugehörigen Softwareeinsatzes und der Datenhaltung z.B. für Monitoring- und für GIS-Systeme. Außerdem gehören zum Aufgabenbereich die konzeptionelle Weiterentwicklung des statistischen Raumbezugssystems für die amtliche Statistik und die Implementierung des Kleinräumigen Bezugssystems des Zensus.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master/Diplom) im Fach Survey Methodology, Soziologie oder Statistik mit mindestens der Note gut bzw. eine vergleichbare Qualifikation mit mindestens der Note „gut“
- Kenntnisse deskriptiver und schließender Statistik sowie quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung
- sichere Kenntnisse im Datenhandling und in Datenbanken (SQL, Data Ware House u.ä.)

Erwartet werden:

- in der Praxis erworbene fundierte Kenntnisse der Erhebungsdurchführung
- vertiefte Erfahrung in der Aufbereitung empirischer Datensätze
- sicherer Umgang mit SPSS, Stata sowie MS-Office
- Erfahrungen in der Erstellung zielgruppen-spezifischer Publikationen
- hohe Belastbarkeit
- Team-, Kontakt- und Konfliktfähigkeit
- Kenntnisse in GIS sind erwünscht
- Berufserfahrung in der automatisierten Geodatenverarbeitung, in Monitoring-Systemen, in thematischer Kartografie, im Projektmanagement und / oder in der amtlichen Statistik sind von Vorteil

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Bitte reichen Sie uns nur Kopien von Ihren Bewerbungsunterlagen ein (keine Mappen), da diese aus Kostengründen nicht zurückgesendet werden. Sofern Ihnen eine schriftliche Ablehnung zugeht, werden Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf der Frist gemäß § 15 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) aufbewahrt und anschließend vernichtet. Wenn Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zurückgesandt haben möchten, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Freiumschlag bei.

Kontakt

Weitere Auskünfte erteilen Herr Markus Habig (Tel. 0421 / 361 -2463), Herr Ulrich Schewe (Tel. 0421 / 361-10580) bzw. Herr Gilbert Hauptstock (Tel. 0421 / 361 -2174).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen sowie einer aktuellen dienstlichen Beurteilung oder einem aktuellen Zwischenzeugnis (nicht älter als ein Jahr) innerhalb von **drei Wochen** nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung an das

Statistische Landesamt Bremen - Personalstelle, An der Weide 14-16, 28195 Bremen

oder per E-Mail an

personalstelle@statistik.bremen.de